

Gilde ~ ~ Blatt

Bürgerschützengilde von 1627 e. V. Bad Oldesloe
Ausgabe 6 / 2. Halbjahr 2007 / 3. Jahrgang

Vor Ihnen liegt jetzt unsere 6. Ausgabe des Gilde-Blattes mit unseren neuen Majestäten und vielen Neuigkeiten aus diesem Sommer.

Unsere Majestäten 2007



Erster Ritter Maikel Malki, König Hans-Werner Stark, Königin Inge Böttger,
Vizekönigin Ute Spieler, Vizekönig Wolfgang Ueberschaer,
Jungschützenkönig Gerald Barth (von links)

Am 26. Mai 2007 war es wieder soweit. Der Obmann der Ältermänner Horst Möller stellte in der relativ gut besuchten Schützenhalle unsere diesjährigen Majestäten den Mitgliedern sowie der Öffentlichkeit vor. Wie immer benannte er zuerst die 12 Löffelträger. Der gespannten Menge verriet er anschließend die Würdenträger der Jugend und das Vizekönigspaar. Dann endlich um 17.00 Uhr, begleitet von Salutschüssen, lüftete er das große Geheimnis und proklamierte unser neues Königspaar für das 380. Gildejahr.

Die Löffelträger 2007



Martin Münstermann (2.), Thomas Janssen (3.), Horst Möller (7.), Helmut Rohde (8.), Inge Stahl (10.), Detlef Junge (4.), Werner Westphal (12.), Christel Bergmann (6.), Karl-Heinz Witt (9.), Karl-Otto Bergmann (1.), Uwe Rädisch (11.), Harald Stahl (5.), (v. l.)

Vor dem Königessen am Freitag hielt Pastor Dr. Dabelstein in der Peter-Paul Kirche einen Gottesdienst ab.

neuen Majestäten vor. Viele Bewohner warteten vor dem Haus. Während wir lange rote Rosen überreichten, gab der Musikzug ein Ständchen zum Besten.



Rote Rosen für alle Bewohner



Majestäten - Vorstellung bei St. Jürgen

Nach der Proklamation am Samstag marschierten wir um 17.30 Uhr zum St. Jürgen-Hospital und stellten unsere

Anschließend kam der Endspurt, unser Marsch zum Empfang im Rathaus.



Rauch und Donnerhall am Marktplatz

Auf dem Marktplatz kam eine letzte große Prüfung auf uns zu. Wir mussten viel Pulverdampf von den Salutschüssen schlucken, bevor wir zur geselligen Runde im Rathaus vordringen konnten.



Begrüßung durch den Bürgermeister

Bei flotter Musik, Schwarzbier, Zigarren und Kümmel stellten wir unsere neuen Majestäten den Stadtvertretern vor. Mit dem Besuch Oldesloer Gaststätten endete unser Gildefest. (HM)

Königsball 2007 am 03. November

Zum traditionellen Königsball, diesmal wieder mit Musik von Peter Meyer, laden wir alle Mitglieder und Freunde ganz herzlich ein. Ab 19.00 Uhr werden unsere Majestäten die Gäste mit einem Gläschen Sekt und einem Tombola-Los empfangen. Das diesjährige Menü

(Beginn 19.30 Uhr) haben wir nach intensivster Prüfung ausgesucht. Wie immer zeichnen unsere bewährten Pächter Uschi, Ulf und Andre Busch für die stets hervorragende Qualität verantwortlich: Ein mediterraner Tomatensuppentopf mit Hackbällchen, Zucchini, Lauch, Möhren und Zwiebeln als Vorspeise, gefolgt von einem Kalbsoberschalenbraten mit Sauerrahmsoße, Apfelrotkohl, Speckrosenkohl mit Butterkartoffeln und Mandelkroketten als Hauptgericht. Im Kostenbeitrag von 15,00 € enthalten sind sowohl das Essen, die Musik als auch das obligatorische Tombola-Los! Unsere Majestäten freuen sich auf die starke Beteiligung am Königsball. (HM)

Patenschaft St. Jürgen-Hospital



Das Grillen ist wie immer der Renner!

Im Juni las Herr Jürgen Kühl, ehemaliger Direktor des TMS-Gymnasiums und vielen Bewohnern bestens bekannt, "Aus Großmutterns Lesebuch" Gedichte und Geschichten vor. Während der Veranstaltung ergaben sich immer wieder Gespräche über ehemalige TMS-Schüler. Vieles kannten die Bewohnern noch aus der eigenen Jugend. Immer wieder erzählte Herr Kühl auch von seiner eigenen Schulzeit an der TMS und von

seinen Erlebnissen als Junglehrer. Wie damals üblich, durfte er als Schüler die Schule nur durch den Hintereingang betreten. Er erzählte von damaligen Lehrern und deren Eigenheiten. Diese waren einigen Bewohnern noch aus eigener Erfahrung präsent. Herr Kühl wurde gebeten wiederzukommen und hat dies auch in Aussicht gestellt.

Der Juli war wieder ein Höhepunkt. Bei herrlichem Wetter fand das Grillfest statt. Organisator Karl-Heinz Draeger und Grillmeister Wilhelm Kruse haben wieder hervorragende Arbeit geleistet, dafür vielen Dank. Ein Dank gebührt auch Frau Finnen und Herrn Helm sowie den anwesenden Mitarbeitern von St Jürgen. Für Musik sorgte ein Unterhalter mit launiger, aber dezenter Musik. Viele nette und angenehme Gespräche wurden geführt. Freie Plätze gab es nicht und die Stimmung war bestens.



Unser Grillmeister Wilhelm Kruse

Im August zeigte Herr Professor Wolfgang Esrom Dias unter dem Motto "Abenteuer in der Südsee". Dieses Mal ging um seine Reise nach Neu-Guinea. Er ist anders als Normaltouristen abseits der Städte durch das Land gezogen und hat mit den Einheimischen Kontakt bekommen und gelebt. Er berichtete mit schönen

Bildern von den Sitten und Gebräuchen der Ureinwohner. Die Flüsse sind wichtige Verkehrswege, Straßen gibt es in dem sehr großen Land nur wenige. Auch Herr Esrom hat ein Boot benutzt. Er hatte das Glück, bei der Einreise auf einen sehr guten Reiseführer zu treffen. Dieser hat ihm nicht nur die Landschaft gezeigt, sondern auch viele Kontakte hergestellt und vielfältige Informationen gegeben. Mit seiner charmanten Art hat Herr Esrom sehr packend berichtet. Die Zeit reichte für diesen Vortrag nicht und wurde deshalb *im September* fortgesetzt. (HGL)

Volkskönigin 2007



Volkskönigin Susanne Ueberschaer, Lothar Käckmeister (3.), Amiena Schulz (2.)

Am 1. September ging es um alles, um die Entscheidung, wer in diesem Jahr unsere Volkskönigin oder -König wird. Nach nervenaufreibendem Wettkampf wurde Susanne Ueberschaer mit der besten '10' ermittelt. Am Sonntag um 16.00 Uhr überreichten wir ihr in der Festhalle die Ehrenscheibe. Zusätzlich gewann sie einen Rundflug über Bad Oldesloe. Der Titel blieb damit in der Familie, da im Vorjahr ihr Mann Rüdiger Volkskönig war. (HM)

Schützenfest in Bad Oldesloe



Antreten in diesem Jahr auf der Hude

Anfang September feierten wir mit unseren Freunden aus Reinfeld das Schützenfest 2007. Weil auf dem Marktplatz das jährliche Weinfest stattfand, mussten wir auf die Hude ausweichen. Aber da wir in diesem Jahr eine ziemlich geringe Beteiligung von befreundeten Vereinen zu verzeichnen hatten (parallel war in Moisling auch Schützenfest), war dieser Platz genau richtig. Im nächsten Jahr sind wir dann wieder alle in Reinfeld. (HM)

Gedanken zum Schützenfest

Die schwache Beteiligung am diesjährigen Schützenfest nehme ich zum Anlass, meine Gedanken einmal niederzuschreiben.

Unsere Bürgerschützengilde kam bereits vor ca. fünf Jahren zu der Erkenntnis, dass die Schützenfeste im Sommer eine sehr starke Belastung für alle Schützenschwestern und -Brüder sind und deshalb neue Wege aufgezeigt werden müssen.

Genau in der Haupturlaubszeit sollen wir möglichst jedes Wochenende bei einem befreundeten Schützenverein an den Feierlichkeiten teilnehmen, und das nicht nur am Umzug. Die

Anforderungen im Beruf und auch in der Familie bedeuten aber leider, dass man nicht 15 Wochenenden im Jahr (außer den Veranstaltungen der eigenen Gilde) für die Pflege der Freundschaft den anderen Vereinen widmen kann. Zusätzlich steigt der Altersdurchschnitt der Vereine eher als dass er sinkt.

Nicht jeder Verein wird in Zukunft seine Bewohner und Freunde jedes Jahr aufs Neue zum Mitmachen begeistern können.

Aus diesem Grunde haben sich die Bürgerschützengilde Bad Oldesloe und der Schützenverein Reinfeld zusammengetan und feiern nun abwechselnd in Bad Oldesloe und Reinfeld ein gemeinsames Schützenfest.

Wir sind fest davon überzeugt, dass ein Zusammengehen für die Veranstaltung von Schützenfesten in Stormarn (und nicht nur da) der richtige Weg in die Zukunft ist.

Und wenn wir im Kreis jedes Jahr nur 3 oder 4 Schützenfeste feiern, mit wechselnden Veranstaltungsorten, um allen Vereinen gerecht zu werden, wird die Beteiligung auch wieder besser, weil viele diesen Zeitaufwand wieder erbringen können.

Also, was ist besser?

3 oder 4 Schützenfeste mit starker Beteiligung aller befreundeten Vereine als echte Highlights oder 15 Feste mit immer geringerer Beteiligung und damit auch immer weniger Interesse bei der Bevölkerung?

Unsere Schützenfeste leben ja von der starken Beteiligung und sind kein purer Selbstzweck. Sie sollen doch die Einbindung und Verbundenheit zu

unseren Heimatorten und Mitbürgern immer wieder aufs Neue bezeugen. Aber eine Großveranstaltung ist heute, wenn auch nicht im jährlichen Turnus, attraktiver als ein kleiner Umzug mit wenigen Freunden. Die Älterleute der Bürgerschützen-Gilde in Bad Oldesloe sehen den Trend zu wenigen großen Festen an wechselnden Veranstaltungsorten als zukunftsweisend an und hoffen auf Einsicht auch auf Kreisebene. Wir wollen die Tradition aufrecht erhalten, aber sie darf nicht zum Selbstzweck werden. Ein wenig muss sie sich auch an die Gegebenheiten der heutigen Zeit anpassen. (HM)

Taktgefühl

Der Gleichschritt hat eine lange Tradition und ist entwickelt worden, um eine größere Zahl von Menschen zu Fuß geordnet und in angemessener Zeit ein vorgegebenes Ziel erreichen zu lassen. Es ist also auch keine Frage, dass der Gleichschritt auch für Festumzüge unerlässlich ist. Nur so werden Rempelen und Verknotungen der Teilnehmer vermieden. Anders als bei Militärparaden ist aber die Unterhaltung während des Marsches erlaubt und manchmal geraten einige Teilnehmer deshalb aus dem Takt. Um das zu vermeiden werden deshalb Marschkapellen eingesetzt, die den Takt vorgeben. Wird sauber gespielt, bleiben die Marschierenden automatisch im Gleichschritt trotz vielfältiger Ablenkungen. Geraten aber jene, die den Takt angeben aus dem selbigen, fällt es sehr schwer, im Gleichschritt zu bleiben. Das gleiche

gilt, wenn man sich zwischen zwei Kapellen befindet, die nicht synchronisiert sind. Dann versteht man, was es bedeutet, hin und her gerissen zu sein.



Eine lockere Musik ist immer gut!

Auf den Schützenfesten erleben wir bei den Marschkapellen die gesamte Bandbreite des Könnens. Da alle Freizeitmusiker sind, möchte ich die Bewertung von einsatzstark bis beeindruckend geben. Eine jedoch wird als unvergesslich eingestuft, nämlich die Feuerwehrcapelle, die in Bargteheide beim Antreten zur Unterhaltung beitrug.

Es war schon fast genial, wie es dem Leiter immer wieder gelang, seine Musiker zum Schlussakkord zusammenzuführen, wo er ihnen doch zwischendurch alle erdenklichen musikalischen Freiheiten ließ. So konnten sie Tests durchführen, wie die angetretenen Schützen auf falsche Töne reagieren oder machten interne Wettbewerbe, wer die Noten schneller abspielt. Obwohl alle vom Blatt spielten, waren die Ergebnisse doch recht unterschiedlich. Dies alles erzeugte zwar keine Harmonie aber eine unglaubliche Klangfülle und eine gewisse Fröhlichkeit bei den Schützen.

Erleichterung machte sich bei uns breit, als wir feststellen durften, nicht hinter dieser Kapelle marschieren zu müssen. So konnten wir den Marsch zum Festzelt angemessen durchführen, unbeeinflusst von einer Marschkapelle, die nur zum Herumeiern verleitet und das machen doch schon genügend. (WHR)

Die Gilde im Heimatmuseum, ohne Gilde?

An einem sonnigen Sonntag im Juli öffnete das Oldesloer Heimatmuseum seine Pforten im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“. Eintritt frei!



Die Gilde-Ecke im Heimatmuseum

Museumsdirektor Dr. Baumgarten begrüßte Bürgermeister von Bary, Pastor Scharck mit seiner Gattin, die sich ehrenamtlich für das Museum engagieren sowie den einen oder anderen Bekannten. Der Männer-Gesangverein empfing die Gäste mit mehreren Liedern. Soweit so gut. Eine der neuen Attraktionen war und ist eine von unserem Gildebruder Fritz Bartheidel aufgebaute Ausstellung über die altherwürdige Bürger-Schützengilde. Es sind alte Trachten von Gildeschwestern und Gildebrüder zu sehen. Dazu kommen auf einem Samtkissen verschiedene Orden und

Auszeichnungen. Einige Bilder sowie ein schiessunfähiges Kleinkaliber-Gewehr vermitteln einen Einblick in das Gildeleben. Fritz hat zudem dem Besucher alles geduldig erklärt. Hut ab und Kotau vor Fritz. Das hat er Klasse gemacht. Schade ist nur, dass außer dem Ältermann Martin Münstermann kein anderes Gildemitglied anwesend war. Hier wäre es toll gewesen, mit Musik und in Tracht (Uniform) Präsenz zu zeigen. Aber vielleicht kann man das noch nachholen. Ich glaube, Dr. Baumgarten und seine Truppe ist sicherlich bereit, eine Sonderschicht einzulegen. Heißer Tipp: Zum gemeinsamen Umtrunk einige Flaschen Wein und eine lange Mettwurst mitnehmen. *Euer Schlumpfi*

Termine, Termine, Termine

03. Nov. Königsball, Schützenhalle

16. Nov. Abschießen

16. Nov. Pokalverleihung Jahrespokal

24. Nov. Landeskönigsball Lübeck

02. Dez. Adventskaffee

08. Dez. Landeskönigsball Hamburg

19. Dez. Letzter Schießtag

26. Jan. 2008 Grünkohlessen

Trainingszeiten

!!Nur Übung macht den Meister!!

Das Training für alle zugelassenen Waffen findet jeweils am **Mittwoch von 18.00 Uhr - 20.00 Uhr** und am **Sonntag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** statt. Mittwochs trifft man sich dann noch in gemütlicher Runde zu einem anregenden Plausch bei guten Getränken in unserer Gaststube.

verantwortlich für den Inhalt:

Horst Möller (04531- 84620)

und mehrere Zulieferer + Fotografen

Kennen Sie schon unser Sparkassen-Finanzkonzept? Individuelle Lösungen in jeder Lebensphase.



 Sparkasse
Holstein

Jeder Mensch ist einzigartig! Darum berücksichtigt das Finanzkonzept der Sparkasse Holstein in besonderem Maße Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen. Fragen Sie direkt in einer unserer Filialen oder vereinbaren Sie gleich einen Termin unter 0180 / 33 66 77 33 - es lohnt sich! **Ihre Ziele – ganz nah.**